



VIDEOPROJEKT

“WATER MESSAGES – wasserbotschaften”

Botschaft des Wassers – Gewässer-Kommunikation anlässlich der Ausstellung in Art-Kultur 2006

Idee & Regie: Gia Simetzberger
Aufnahmen: E. P. Simetzberger
Drehort: Umgebung von Hermagor
Darsteller: Die Natur und P. M. Simetzberger
Dauer: 3 – 5 Minuten-Kurzvideo

Die Idee:

1. Seit kurzer Zeit gibt es die objektive Bestätigung dafür, daß Wasser Informationen aufnimmt und sich die Wasserstruktur dadurch positiv oder negativ verändert - Wasserkristallfotografie (Masaro Emoto).

2. In einem Buch (“Flower of Life” von Drunvalo Melchizedek oder ein Buch über alternatives Heilen) las ich, daß es genüge, einen Wassertropfen von einem Fluß in einen anderen zu befördern, es sei darin die gesamte Information des einen Flusses enthalten.

Ausgehend von diesen faszinierenden Erkenntnissen bzw. Behauptungen, wird hier eine Grußbotschaft der Gewässer in Hermagor und Umgebung aneinander ermöglicht. Der Mensch ist dabei “Postbote”, übernimmt die Aufgabe durch Tragen von Wasserproben in kleinen Behältnissen von einem Gewässer zum anderen.

Damit das nach einem gewissen System verläuft, werden hierzu zuerst einige der bekannteren fließende und stehenden Gewässer in eine Landkarte eingetragen, danach wird im Netzwerk operiert. Wie – vor allem ein gegenseitiger - symbolischer Austausch erfolgt, das wird noch auszuarbeiten sein bzw. wird sich ergeben.

Sinn und Zweck des Videoclips ist es, das Motiv für das Entstehen dieser Aktion zu erklären und damit das Bewußtsein zu wecken bzw. zu verstärken, daß Wasser Botschaften aufnimmt und weitergibt.

Damit soll

1. ein Beitrag zum Schutz unserer Natur erfolgen: daß alles in der Natur auch ein Bewußtsein hat
2. auf unterhaltsame Weise nähergebracht werden, daß Bewußtsein und Materie miteinander in Zusammenhang stehen, was schon seit Jahrzehnten auch seitens der Wissenschaft bestätigt ist
3. gezeigt werden, daß es keineswegs egal ist, was wir denken und wie wir handeln – es soll respektvoll und mit positiver Einstellung vorgegangen werden, um die Botschaften der Gewässer "reinzuhalten" und auch nichts Menschliches "hineinzumischen". So hat die Aktion auch nicht technisch-nüchtern, z.B. mit farblosen Eprouvetten, sondern mit gefälligen Behältnissen (also mit modern-kultischem Charakter), mit Respekt und Behutsamkeit zu erfolgen. Eventuell wird daher wunderschöne Musik dazu eingespielt
4. ermöglicht werden, Rückschlüsse auf unser Verhalten im Alltag zu ziehen

Wenn diese Performance auch sehr einfach scheint, ist sie sehr tief-schichtig sie soll nicht nur ein Augen- und Ohrenschauspiel sein, soll vor allem unsere Emotionen ansprechen...

Gleichzeitig kann diese feinfühlig Videoproduktion, **die an ausgesuchten schönen Naturschauplätzen erfolgt, neue Einblicke in die Schönheit unserer Gailtaler Heimat vermitteln.** Nicht die Aktion ist im Vordergrund – sie wird eingebunden.

Immer werden zunächst wunderschöne Naturaufnahmen der Gewässer – Quellen, Brunnen, Wasserfall, Teich, See, Bergsee, verbunden mit den Wassergeräuschen – gezeigt. Wohltuende Musik wird in Übergangsszenen und am Schluß als Kontrapunkt eingesetzt.

Dieser Kurzfilm, der ein hohes Niveau hinsichtlich Qualität und Ausstrahlung anstrebt, eignet sich auch sehr gut **zur Präsentation, wo es auch um touristische Interessen geht (z.B. Infoabend, Infostand. Er spricht aber auch die EinwohnerInnen an,** die den einen oder anderen Lieblingsplatz erkennen können und womöglich feststellen werden, daß sie so manche guten Plätze in ihrer Umgebung zuvor noch nicht wirklich wahrgenommen haben – eignet sich damit z.B. **gut als Ergänzung zur Veranstaltungen über die Lebensqualität und die heimischen Ressourcen.**

Last but not least handelt es sich um ein kleines, aber originelles (es gibt noch nichts in dieser Art), innovatives Kulturprojekt mit ganzheitlichem Charakter (Ökologie, Physik, Naturerlebnis, Psychologie (inneres Erleben), Philosophie

(neues Denken),...) - das **einen starken positiven IMAGEFAKTOR für die Region in sich birgt**. Im Zusammenhang mit der Thematik wasserreiches Kärnten, Wasserjahr etc. sowieso.

Der Ablauf:

TITEL bzw. Vorspann

1. Kurze Erklärung – kurzer Text und Zeigen der "Wasser-Aktions-Karte"
2. Aktion – Wasserholen und "-senden" - von Schauplatz zu Schauplatz mit Landschaftsaufnahmen, Wassergeräuschen
3. Finale: alle Gefäße in Netzwerk-Anordnung aufgestellt, in der Mitte ein Behältnis, in dem von allen nun "verbundenen " Gewässern eine Mischung enthalten ist, im Kreis nach und nach gefilmt, endet mit Fokussierung auf die Mitte mit einem Lichtstrahl.

NACHSPANN – mit Danksagung und Landschaftsmotiven

Einige weitere Details:

Ein Kind als Symbol der Reinheit bzw. des Nur-Bote-Seins ohne mentale Projektionen ins Geschehen führt diese "Wasserübergabe" durch.

Bei den Gefäßen wird es sich um speziell für dieses Performance von der Autorin künstlerisch gestaltete Karaffen in verschiedenen Farben (zur Kennung) handeln.

Der Film wird mit einer handelsüblichen Videokamera aufgenommen und wird für Filmvorführungen mit Beamer bzw. auf DVD-Abspielgeräten bzw. auf PCs abspielbar sein.

Version 26.5.2006

© Gia www.giasim.eu
alle Rechte bei der Autorin

Kontakt:
Gia Simetzberger, gia1@a1.net, 0664-5671784